



Evangelisch-  
methodistische  
Kirche  
Bezirk Nürnberg  
Zionskirche

Einladend - missionarisch - gesellschaftsbezogen

# Gemeindebrief

Februar – März 2019

Mit Volldampf voraus ...



# Andacht

**„Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“  
– oder: Von der Erlaubnis zu Scheitern**

„Nicht der Anfang nur das Ende krönt des Christen Lebenslauf...“

Kennen Sie dieses Lied? Meine Mutter zitierte es gerne, wenn ich (mal wieder) mit etwas Neuem um die Ecke kam. Sie wollte wohl meine Ausdauer damit unterstützen und mich davor bewahren, ständig etwas Neues zu beginnen und anderes nicht fertig zu machen.

Das war von ihr gut gemeint.

Dranbleiben, das sagt uns auch Jesus im Johannes-evangelium. Dranbleiben, das war auch das Motto der Süddeutschen Konferenz 2017. Dranbleiben – das nehmen wir uns vor, wenn wir uns mit guten Vorsätzen ins neue Jahr begeben. Und die scheinbar ganz realistischen, abgeklärten Menschen nehmen sich schon gar nichts mehr vor aus der Erfahrung heraus, dass es eh nicht klappt. Wie schade – denn dann kann man eine wichtige Lektion des Lebens gar nicht mehr lernen: „Ich kann scheitern!“

Scheitern an sich ist kein Problem. Es ist eher menschlich. In eine solche Situation des Scheiterns hinein, sagte eine Freundin zu mir: Hinfallen passiert – liegenbleiben ist schlecht!

Nun ja, scheitern möchte niemand gerne. Wir sind Weltmeister im Verhindern von Scheitern. Das lernen wir früh. Scheitern ist unendlich negativ

besetzt. Wer will also schon scheitern?

Dabei ist es so wichtig, im Leben immer wieder einmal zu scheitern: Weil wir im Scheitern lernen können, wo unsere Grenzen sind. Weil wir im Scheitern das Ende unserer Komfortzone erleben und nur dann über uns selbst hinauswachsen können, wenn wir an diese Grenze stoßen.

Wenn wir ausprobieren, uns Ziele setzen, uns Vorsätze geben und sie dann mehr oder weniger gut schaffen, dann haben wir darin die Chance, Gott Gnade ganz neu zu entdecken und aus

Gottes Kraftquelle zu schöpfen.

In meinem Scheitern komme ich Gott nahe – werde mir bewusst, dass ich nicht alles aus eigener Kraft schaffe. Wie sagt Gott zu Paulus so schön: „Lass dir an

meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“ (2. Korinther 12,9)

Also nehmen Sie sich viel vor für dieses Jahr. Sehen Sie gelassen auf ein Scheitern der Vorsätze. Und nehmen Sie Gott an die Hand und üben so ein lebenslanges Lernen von Wachsen im Glauben und in der Gnade.

Mit  
herzlichen  
Grüßen

Birgitta  
Hetzner



# Thema des Monats

Mit Volldampf

voraus oder: Was übrig

## bleibt von unseren guten Vorsätzen ...

Wie jedes Jahr an Silvester sind auch an diesem Jahreswechsel 2018/2019 Millionen an guten Vorsätzen gefasst worden. Es gibt richtige Hitlisten an guten Vorsätzen: Rauchen aufhören, sich mehr bewegen, gesünder leben, achtsam sein und sich Zeit nehmen für die eigenen Bedürfnisse, mehr mit den Kindern unternehmen – diese genannten Vorsätze gehören wohl zu den häufigsten. Mit Volldampf stürzen wir uns ins neue Jahr und haben dieses Mal wirklich ganz fest vor, dass wir dran bleiben, dass wir dieses Mal die Umsetzung schaffen.

Und wie jedes Jahr lässt unser Elan von Woche zu Woche nach. Wir machen Ausnahmen, sind frustriert, dass es uns einfach nicht gelingen will, den Schwung vom Jahresbeginn über die Monate hinweg zu retten. Und irgendwann geben wir auf, vielleicht im nächsten Jahr ...

Gute Vorsätze zum neuen Jahr – sollen wir sie ganz bleiben lassen? Um nicht enttäuscht zu werden? Diese Reaktion wäre verständlich, doch eigentlich würde uns damit auch etwas fehlen.

Der Jahreswechsel ist ein guter Zeitpunkt der Reflexion.

Ein Kalenderjahr endet – wir halten automatisch Rückblick. Wie hat sich mein Leben entwickelt? Was lief gut? Was ist zerbrochen oder verloren gegangen? Hat sich meine Umwelt verändert? Gibt es neue Aufgaben und Anforderungen?

Ein neues Jahr beginnt – wir sind gespannt, was auf uns zukommen wird. Kann unser Leben so weitergehen wie bisher? Muss sich etwas ändern oder hat sich schon etwas verändert?

Und schon sind wir bei Dingen, die uns unzufrieden sein lassen, die wir entbehren oder die wir uns wünschen und erträumen.

In dieser Reflektion spüren wir oft: Manche Dinge müssen von uns



angepackt werden, sonst passt unser Leben nicht mehr so richtig. Und schon ist er da, der gute Vorsatz.

Wie schaffen wir es, dass die Umsetzung besser gelingt als jedes Jahr?

Ich möchte Ihnen ein paar meiner Überlegungen nennen. Mögen diese Gedanken Ihnen helfen, in Fahrt zu bleiben durch das ganze Jahr 2019, möge Ihnen der Dampf, die Luft nicht ausgehen!

- Gute Vorsätze sollten zu uns passen und uns wirklich ein Anliegen sein. Die Mutter von drei Kindern, die Tag für Tag damit beschäftigt ist, Kinder, Haushalt, Halbtagsjob und Garten zu

# Thema des Monats

versorgen, sollte sich als Vorsatz vielleicht nicht unbedingt vornehmen, nur noch vegan zu essen, sondern einmal in der Woche einen Nachmittag frei zu halten, an dem sie etwas Entspannendes zum Ausgleich tut, um dem Stress weiter Stand zu halten.

- Gute Vorsätze sollten konkret sein - nicht: „Ich will mich mehr bewegen.“, sondern: „Ich laufe ab jetzt grundsätzlich Treppe, anstatt die Rolltreppe zu benutzen.“



- Gute Vorsätze sollten realistisch sein - statt „Ich schaue überhaupt kein Fernsehen mehr.“ lieber „Ich wähle pro Woche drei Sendungen aus, die ich sehen möchte, ansonsten bleibt der Fernseher aus.“

- Gute Vorsätze sollten den Menschen, mit denen wir zusammen leben, bekannt sein und möglichst mit ihnen gemeinsam umgesetzt werden. Es ist wenig erfolgversprechend, wenn ich mit dem Rauchen aufhöre und mein Partner sich jeden Abend am Tisch eine



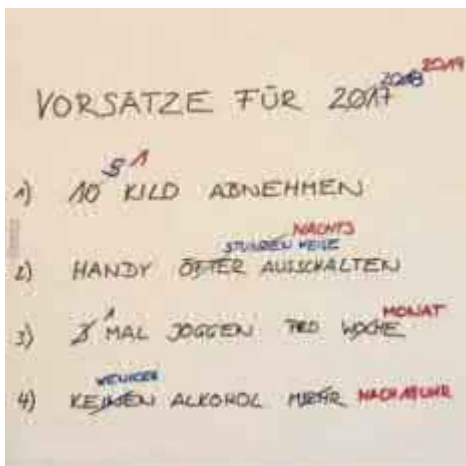
Zigarette nach der anderen anzündet.

- Gute Vorsätze lassen sich leichter umsetzen, wenn ich sie auf Etappen



verteile und mich danach belohne, wenn ich durchgehalten habe. Ich nehme mir zum Beispiel vor, bis Ostern 3 kg an Gewicht abgenommen zu haben. Als Belohnung verspreche ich mir eine neue Jeans, wenn ich es tatsächlich geschafft habe (und kaufe sie mir dann auch).

Familie Bollenz fand ein passendes Bild zu diesem Thema:



Angelika Hunger

# Rückblick



Wöhrder  
Adventsmarkt



Robert  
Hoffmann



Sylvester



Regional-Gottesdienst  
Martha-Maria

## Endergebnis Basar und Ergebnis Weihnachtssammlung

Der Basar (wir hatten im letzten Gemeindebrief schon kurz berichtet) war ein schöner Erfolg. Auch finanziell, wie die Endabrechnung zeigt: Es konnten 5.000 € an die Weltmission für das Gesundheitszentrum Jaiama in Sierra Leone weitergeleitet werden. Allen Helfern und allen, die mit Einkäufen und mit Essen dazu beigetragen haben, nochmals ein herzliches Dankeschön.

Übrigens: Nach dem Basar ist vor dem Basar. Wenn es etwas gibt, was Ihnen besonders gut gefallen hat oder wenn Sie etwas beim nächsten Mal gerne anders haben würden, dann sagen Sie es Pastorin Birgitta Hetzner, damit wir es bei den Vorbereitungen für den nächsten Basar einplanen können.

Sehr gut verlief auch die Weihnachtsaktion der EmK-Weltmission für das Projekt „Schlau machen“, mit dem Schulmaterial für Kinder finanziert wird: Hier konnten 1.441 € überwiesen werden. Auch dazu Sabine Brügel, die diese Aktion jährlich in der Gemeinde vorstellt und gestaltet, sowie allen Spenderinnen und Spendern vielen Dank!



## Nachhaltig lesen: Lesen und Einkaufen am Büchertisch macht den Unterschied!

Lesen hat nicht nur das Potenzial den eigenen Horizont zu erweitern- denn jedes Buch (oder CD, Kalender, Karte etc.), welches über den Büchertisch der Zionskirche erworben wird, ermöglicht anderen Menschen neue Perspektiven für ihr Leben zu gewinnen. 10% des Umsatzes am Büchertisch müssen nicht an den Lieferanten bzw. den Verlag weitergeleitet werden, sondern fließen in missionarische und soziale Projekte. In 2018 kamen so 530,00 Euro zusammen, die für das Basarprojekt der Gemeinde sowie an das Ehepaar Schwab in Mexiko weitergegeben wurden, die dort mit Wycliff an der Bibelübersetzung arbeiten.

**Wycliffe**<sup>®</sup>  
Bible Translators

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die in 2018 den Büchertisch als ihre Bezugsquelle genutzt und dabei die Arbeit und die Projekte des Büchertisches so großzügig unterstützt haben. Ich freue mich, wenn Sie auch in Zukunft dabei sind und wünsche Ihnen von Herzen ein gutes und lesefreudiges 2019!

Ihr Bernd Held

Übrigens: Der Büchertisch versorgt Sie nicht nur mit christlicher Literatur, sondern es können alle weiteren Titel, die über den Großhandel vertrieben werden, auch dort bezogen werden. Anregungen und Rückmeldungen sind herzlich willkommen!

## Weihnachtsspiel der Kinder am 3. Advent



## Viermal Freilassing und zurück

Mal ehrlich: Wenn ihr schon früher gewusst hättet, dass euer ehemaliger Pastor Spaß daran hat und es geradezu in vollen Zügen genießt, eine Hundertjährige gegen Bezahlung für sich einspannen und sich von ihr quer durchs Land schleppen zu lassen, ihr hättet ihn dafür wahrscheinlich mindestens zur Rede gestellt, wenn nicht gar beim Bischof um seine Strafversetzung gebeten. Nun wisst ihr es. Und ich sage es noch einmal: Ich bereue nichts. Es bereitet mir ein unbändiges Vergnügen, zu hören, wie die alte Lady beim Anfahren schnauft, und wie sie zischt, wenn man ihr Feuer unter dem Kessel macht und den Fahrhebel aufreißt, dass ihr der Dampf aus Mund und Nase quillt.

Sie heißt übrigens S3/6 und trägt die Seriennummer 3673. Sie ist eine Dampflok der Königlich Bayerischen Staatsbahn und für ihr Alter ausgesprochen gut in Schuss. Frisch geliftet, umweht sie in ihrem grünen Kleid ein Hauch von Luxus, wie einst, als sie Orient-Express und Rheingold bespannte. Ihr Fahrgestell mit den 3 Paar 200 cm hohen Treibrädern und den matt glänzenden Treibstangen verleiht ihr zeitlose Eleganz. Funktionalität und Design harmonieren perfekt. Die einzigartige Laufruhe ihres 4-Zylinder-Triebwerks macht sie zu einer Königin der Schiene. Nur beim CO<sub>2</sub>-Wert muss die alte Dame Abstriche hinnehmen. Wegen der Kohlefeuerung. Allerdings



verdankt sie diesem Energieträger das unwiderstehliche Parfüm mit der leichten Schwefelnote, das uns Männer so magisch anzieht. Und allen, die sich ihr gegen den Wind nähern, zaubert sie im Nu einen perfekten Urlaubs-Teint. Während wir Männer den Aufenthalt am Zielort Freilassing für einen Museumsbesuch nutzten, um noch andere Lokomotiv-Schönheiten zu bewundern, zeigte sich unsere S3/6 dort nur für eine kurze Pirouette auf der Drehscheibe, um sich anschließend vor der Rückfahrt von kundigen Mechanikerhänden verwöhnen zu lassen. Unsere Frauen überquerten derweil zu Fuß die Landesgrenze und erstanden im nahen Salzburg die berühmten Mozartkugeln. Absolut erstklassig waren auf unserer Nostalgie-Fahrt durch Bayern nicht nur



# Rückblick

die reservierten Plätze im ersten Zugabteil direkt hinter der Lok, sondern auch unsere persönlichen Reise(beg)leiter Sabine und Wolfgang Seidel, die dafür gesorgt haben, dass uns der 3. Oktober 2018 in bester Erinnerung bleiben wird. Herzlichen Dank für dieses wunderbare Abschiedsgeschenk!

Martin Jäger und Elfriede Ambacher

selbstverständlich ebenso guten Zwecken zugeführt werden. Letztes Jahr waren das insgesamt 1.600 €.

## Überschussverwendung:

600 € Kita KinderGut

300 € Svitac Bosnia

700 € Basar Zion: Projekt der Weltmission in Sierra Leone



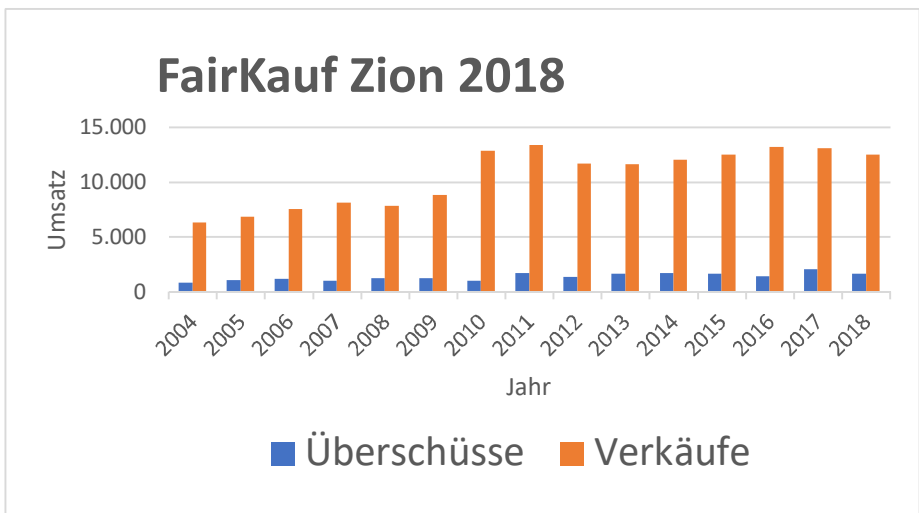
Im Jahr 2018 hat sich der Umsatzrückgang im FairKauf Zion verstärkt. Nach 13.200 € in 2016 und 13.100 € im Jahr 2017 konnten wir letztes Jahr nur noch 12.500 € erreichen.

Neben den fairen Einkaufspreisen für die Produzenten in armen Ländern können wir mit dem FairKauf immer auch ein wenig Überschüsse erzielen, die

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, und freuen uns über jede/n, die/der sich bei uns umschaute. Das wäre doch auch ein lohnender Vorsatz für das neue Jahr? ☺ Wir sind sicher, dass auch für Sie was dabei ist! **Wir können mehr als Kaffee und Honig!**

Sonntags eine halbe Stunde vor und nach dem Gottesdienst haben wir für Sie geöffnet. Schauen Sie vorbei, sind herzlich willkommen!

Angelika und Markus Hunger



### heraus

Die Neujahrsansprache unseres neuen Ministerpräsidenten Markus Söder stellte den Klimawandel und die daraus entstehenden Anforderungen (neben dem Blick auf Europa) in den Mittelpunkt. Das ist gut und wichtig, aber auf die Politik alleine sollten wir uns nicht verlassen, denn „Nachhaltigkeit ist eine Aufgabe, die nicht nur zwischen den Jahren, sondern das ganze Jahr jeden Einzelnen von uns betrifft“ (Zitat M. Söder). Da kann ich ihm tatsächlich einmal uneingeschränkt zustimmen 😊.

Klimawandel entscheidet sich nicht am Kabinetttisch in München. Klimawandel entscheidet sich an unserem Tisch bei uns zu Hause:

- Wie heizen wir? Öl, Gas, Holz, Fernwärme, Wärmepumpe, Solaranlage, isoliertes Haus und Fenster, Stoßlüften, ...
- Wie gestalten wir unsere Mobilität, täglich und für den Urlaub? Auto (wie groß, welche Strecken, mit Benzin-Diesel-Gas-Strom betrieben, ...?), Flugzeug (für das Weihnachtsshopping nach London fliegen oder für eine Woche Urlaub auf die Malediven?), Bahn und Bus, U-Bahn und Car-Sharing, Fahrrad, ...
- Was essen wir? Regionale und saisonale Produkte oder Obst aus Südamerika, Bio- oder aus konventionellem Anbau, Fleisch aus

Massentierhaltung mit Soja-fütterung und Antibiotika, ...

- Woher beziehen wir unseren Strom und wie energiesparend sind unsere Geräte/Einrichtungsgegenstände?
- Welche und wie viele Wasch- und Reinigungsmittel setzen wir ein?
- Wie oft trage ich Kleidung bevor ich sie aussortiere? Wie oft kaufe ich ein neues Handy, einen neuen PC, einen neuen Fotoapparat, ...- obwohl die alten Dinge noch funktionsfähig sind?
- ...

Die Liste der Fragen lässt sich noch lange weiterführen. Deutlich soll werden: An unseren Antworten auf diese Fragen entscheidet sich der Klimawandel. Nicht an den Antworten der anderen, nicht an denen der Nachbarn, der Politiker oder der Firmenchefs. Jede und jeder von uns hat den eigenen Beitrag zum Klimawandel in der Hand, positiv wie auch negativ. Lassen Sie uns gemeinsam darüber nachdenken und dann aktiv werden, was wir tun können. (Eine Sammlung von Ansätzen, die jede/r tun kann, können Sie bei mir im FairKauf erhalten.)

Übrigens: Noch bis 13.02. können Sie sich bei Rathäusern und Bürgerämtern für das Volksbegehren „Rettet die Artenvielfalt“ eintragen. Informieren Sie sich unter [www.volksbegehren-artenvielfalt.de](http://www.volksbegehren-artenvielfalt.de) und nutzen Sie die hervorragende Chance der direkten Bürgerbeteiligung bei politischen Entscheidungen in Bayern.

Markus Hunger, Schöpfungsbeauftragter

## Erinnerung Briefmarken

Leider hat sich niemand mehr gefunden gestempelte Briefmarken zugunsten der Weltmission zu sammeln und aufzubereiten. Ich sammle aber weiter und schicke sie an die Briefmarkensammelstelle in Bethel.

Legt mir Eure Briefmarken einfach in mein Zeitschriftenfach in der Zion.

Ulrich Jahreiß

## Erstes Ökumenisches Forum

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) lädt ein zum ersten Ökumenischen Forum in diesem Jahr.

Die Veranstaltung steht unter dem Thema: **Jüdisches Leben und wachsender Antisemitismus**. Sie findet statt am Dienstag, 26. Februar 2019 um 19.00 Uhr in den Räumen der Israelitischen Kultusgemeinde, Arno-Hamburger Straße 3.

## Weltgebetstag

Am Freitag, 1. März sind wir eingeladen, uns mit allen Menschen rund um den Globus an einen Tisch zu setzen und Platz zu machen, besonders für die, die niemand auf dem Schirm hat. Frauen aus Slowenien rufen uns zu: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz!

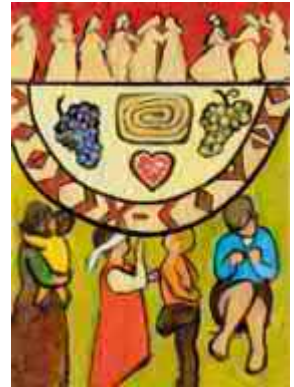
Im gemeinsamen Gottesdienst wird das Gleichnis vom Festmahl (Lk. 14,13-24) im Vordergrund stehen. Wer sich mit auf den Weg machen möchte, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen, ist herzlich eingeladen

zum gemeinsamen Gottesdienst um 19.00 h in St-Josef.

Und natürlich dürfen Sie wie in jedem Jahr im Anschluss an den Gottesdienst Köstliches aus

Slowenien probieren und sich mit den Menschen unserer Nachbargemeinden austauschen.

Herzlichen Dank bereits im Voraus dem ökumenischen WGT-Team!



**40-Tage-Aktion** zwischen 06. März und 14. April mit dem Buch von David Field: „Zu lieben sind wir da“

Wir leben heute mit großen Spaltungen. Die Polarisierung spiegelt sich oft auch in der Kirche wider. Als Christen wissen wir zwar, dass wir einander lieben sollen, doch sogar dieser Auftrag wird innerhalb der Kirche unterschiedlich verstanden. Was bedeutet es also in unserer Zeit, Gott und den Nächsten zu lieben – sowohl in der Welt als auch in der Kirche – und kann dies die Lösung sein für Konflikte, die zu Spaltungen führen können? In seinem Buch „Zu lieben sind wir da“ beantwortet David N. Field die Frage mit einem überzeugenden „Ja!“. Field nimmt auf das Werk John Wesleys, des Gründers der methodistischen Bewegung, Bezug, zeigt, dass die Kirche die Liebe Gottes verkörpern kann und muss und gibt

Anstöße, wie sich dies für unser Zusammenleben auswirken kann. Dabei legt Field einen besonderen Schwerpunkt darauf, die Bedeutung der Einheit für das christliche Zeugnis hervorzuheben. Er lädt uns ein, zu überlegen, wie wir als Einzelne leben und wie wir unser Miteinander in einer Glaubensgemeinschaft gestalten, in der Christen zusammenkommen, die in vielen Fragen gegensätzliche Überzeugungen haben. „Wie kommt Liebe ins Zentrum?“ und „Was bedeutet ‚Einheit‘ für die Kirche?“ sind nur zwei Fragen, die wir gemeinsam bedenken und darüber ins Gespräch kommen wollen.



Herzliche Einladung bei dieser 40 Tage - Aktion mitzumachen. Anmeldezettel liegen in der Kirche aus und / oder können per mail angefordert werden!

Das Buch kostet 15,00 € und ist am Büchertisch vorrätig.  
Die Gesprächsabende sind Mittwochs von 19:30 – 20:45 Uhr

## "Kinder helfen Kindern" Benefiz-Essen

und  
Gottesdienst für alle Generationen

### Für Dich! – Kinder im Amazonasgebiet



Etwas für Kinder zum Positiven zu verändern ist die Idee hinter »Kinder helfen Kindern«.

Die Methodistische Kirche in Brasilien bietet seit 18 Jahren Veranstaltungen mit dem Namen »Schatten und Frisches Wasser« an, in denen Kinder und Jugendliche Gottes Liebe erfahren.

Mit dieser Sammlung möchten wir speziell Projekte im Amazonasgebiet fördern.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am **24. März** für alle Generationen und anschließendem **Benefiz-Essen** des Kindergottesdienstes zu Gunsten von „Kinder helfen Kindern“.



# Ausblick

Gemeindefreizeit

**Sulzbürg - 21.-23.06.2019**

Die Gemeindefreizeit geht heuer nach Sulzbürg in der Oberpfalz, allerdings nicht zum gewohnten Zeitpunkt der letzten Jahre, sondern erst am Ende der Pfingstferien. Da der Freitag neben den Ferien auch noch ein Brückentag ist (Donnerstag ist Fronleichnam), sollten alle Berufstätigen unter uns den Termin rechtzeitig in ihre Absprachen mit den Kollegen einbringen.



Als Gemeinde waren wir das letzte Mal im April 2010 in Sulzbürg, bei herrlichem Wetter, wie das nebenstehende Bild zeigt. Wir hoffen, dass es heuer auch wieder so schön wird.

**Nehmen auch Sie daran teil!**



## Frauengruppe

Nähere Informationen erhalten Sie bei: Sabine Seidel Telefon: 0911/508762, [sab-seidel@t-online.de](mailto:sab-seidel@t-online.de)

## Seniorentreff

Der Seniorentreff findet donnerstags vierzehntägig statt, im Wechsel mit der Paulusgemeinde jeweils um 14.30 Uhr. Themen und Termine sehen Sie im Terminkalender.

Für Informationen: Michael Bezold, Tel. 0911/356476

## Bastelkreis

Der Bastelkreis trifft sich jeweils am ersten Dienstag im Monat um 14.00 Uhr. Kontakt: [bastelkreis@zionsgemein.de](mailto:bastelkreis@zionsgemein.de); Tel: 0911-550172

## Radio AREF

Reinhören,  
mitsingen,  
entspannen,  
Internet surfen,  
beten,  
mitmachen ....!



Radio AREF sendet an Sonn- und Feiertagen von 10-12 Uhr im Großraum Nürnberg auf UKW 92.9 und im Internet unter [www.aref.de](http://www.aref.de)

## MINA & Freunde



## Geburtstage

Wir wünschen allen, die im Februar und März ihren Geburtstag feiern dürfen, einen schönen Festtag und den Ausblick auf ein gutes neues Lebensjahr in froher Gemeinschaft mit den Geschwistern aus der Gemeinde, ganz im Sinne des nachfolgenden Bibelverses:

*Strebe unermüdlich nach Gerechtigkeit, Glauben, Liebe und Frieden, zusammen mit all denen, die den Herrn aus reinem Herzen anrufen (2. Timotheus 2, 22).*

Namentlich genannt werden unsere Geschwister ab dem 70. Geburtstag:

**Februar**

**März**

und glücklichen Stunde, die Herman Ludwig mit seiner Frau und seiner Familie und auch mit der Gemeinde erleben durfte.

Wir sind dankbar für viele Jahre, die er als unser Gemeindevertreter unsere Gemeinde in der Gesamtkirche vertreten hat und mitgeleitet hat. Auch hier waren sein Mut und seine Weitsicht für die Gemeinde sehr beeindruckend. Er hatte schon sehr früh erkannt, dass die alte Zionskirche nicht so weiter bestehen kann und war maßgeblich daran beteiligt, dass wir nun ein so gutes Kirchengebäude haben. Wir sind dankbar für Dienste im Bereich Laienprediger, Senioren und Hauskreisarbeit, die er übernommen hatte. Wir erinnern uns gerne

---

## Nachruf Hermann Ludwig

Hermann Ludwig, geboren am \_\_. \_\_ \_\_\_\_, verstorben am \_\_. \_\_ \_\_.

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. Dieses Wort aus Psalm 18 hat uns bei der Trauerfeier für Hermann Ludwig begleitet.

In seinem Leben hat dieses Wort an vielen Stellen große Bedeutung für ihn gehabt. Immer wieder hat er erlebt, dass er mit Gottes Hilfe weiterkam.

Bei der Trauerfeier am 8. Januar auf dem Wörther Friedhof und in der Zionskirche erinnerten wir uns an die vielen guten



an seine Fragen und Anregungen in Bibelgesprächen und Gemeindefreizeiten. Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen – auch über die letzte, für uns endgültige Mauer – für Gott das Heimholen seines Kindes in seine Ewigkeit. Fürbittend denken wir an seine Ehefrau Ruth und seine Kinder Wilhelm und Waltraud mit ihren Familien.

## In eigener Sache:

## Werden Sie aktiv!

Sie lesen den Gemeindebrief der Gemeinde Nürnberg Zion sehr interessiert? Und haben manchmal das Empfinden: „Zu diesem Thema hätte ich auch gerne meine Gedanken beigetragen!“ oder „Schade, dass dieser Gesichtspunkt unerwähnt blieb – eigentlich hätte er gut zum Thema gepasst!“? Dann können Sie ab diesem Jahr aktiv werden.



Wir werden ab sofort in jedem Gemeindebrief das Thema der nächsten Ausgabe nennen. Und dann dürfen Sie sich gerne beteiligen. Es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie einen ausführlichen Artikel oder nur ein paar lose Gedanken,

ein Bild oder den Kinderbeitrag beisteuern wollen. Wichtig ist nur der Termin: Wir benötigen Ihren Beitrag jeweils spätestens zum 1. Tag des Vormonats der nächsten Nummer (keine Sorge, Sie müssen nicht rechnen – wir werden den Abgabeschluss immer zusammen mit dem Thema nennen). Ihre Gemeindebriefredaktion

## Und hier geht es los:

## Thema der nächsten Ausgabe

Das Thema der Ausgabe April/Mai 2019 lautet:

**„Und plötzlich riecht es nach Leben!“**



Wenn Sie zu diesem Thema die Kinderseite gestalten, einen Artikel verfassen oder ein passendes Bild beisteuern wollen, dann senden Sie Ihren Beitrag bitte bis spätestens 1. März 2019 an Angelika und Markus Hunger (Email: [am.hunger@gmx.de](mailto:am.hunger@gmx.de)).

## Wichtig! Wichtig!

**Bitte Änderungen von Adresse, Telefon, Fax, eMail gleich melden, damit wir unser Anschriftenverzeichnis aktualisieren und Postrücklauf vermeiden können. Danke!**

## Mit Volldampf voraus da denkt man natürlich sofort an Eisenbahnen.

Ich denke, auch ihr kennt eine ganze Menge an Eisenbahnen.  
Wir wollen mal sehen, wie gut Ihr sie kennt!

Ob ihr wohl die folgenden Fragen richtig beantworten könnt?

1. Von wo aus startet der Hogwarts-Express?  
 Bahnhof Harry Potter in Glasgow auf Gleis achtdreiviertel  
 Bahnhof Hogsmeade in Birmingham auf Gleis neuneinhalb  
 Bahnhof King's Cross in London auf Gleis neundreiviertel



2. Lukas der Lokomotivführer fährt mit einer Dampflok durch Lummerland. wie heißt die Lok?  
 Jimmy  
 Emma  
 Lotte



3. Kennt Ihr das Lied: ‚Auf der schwäb’sche Eisenbahne‘? Wie lautet der Refrain?  
 Trulla, trulla, trullala  
 Rattata, rattata, rattata  
 Sch, sch, sch, juhuu, wir fahr’n



4. Im Dezember 1835 fuhr die erste Dampfisenbahn in Deutschland und zwar ganz in unserer Nähe, nämlich von Nürnberg nach Fürth. Wie war ihr Name?  
 Dampfpony  
 Sturmpfeil  
 Adler



Für die richtigen Lösungen müsst Ihr entweder eure Eltern, unsere Pastorin oder mich fragen.

Eure Angelika Hunger



## Hilfe, die ankommt

### Rodell Nimley aus Liberia

hat Pläne für die Zukunft

Die Schülerin Rodell Nimley ist gehörlos. Für viele Menschen in Liberia heißt das, dass sie ihren Lebensunterhalt erbetteln müssen. Doch die Gehörlosenschule der EmK gibt ihnen eine Perspektive:

»Bereits 2013 wurde ich in der Gehörlosenschule angemeldet. Doch zwei Jahre später starb mein Vater. Ich

musste die Schule verlassen und meiner Mutter bei der Arbeit als Straßenverkäuferin helfen. Dann bekam ich ein Stipendium. Inzwischen

besuche ich die neunte Klasse in der weiterführenden Schule. An drei Nachmittagen pro Woche gehe ich in die Schneiderei und nehme dort an der Ausbildung teil. Ich hoffe, dass ich nach Beendigung der Schule mein eigenes Geld verdienen kann, um damit auch meine Mutter und meine drei Geschwister zu unterstützen. Ich finde es schrecklich, wenn ich auf der Straße gehörlose Mädchen in meinem Alter sehe, die um Almosen betteln. Mit Gottes Hilfe werde ich in Zukunft anderen helfen können.«



[www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de)

Spenden: Evangelische Bank eG • Projekt G 4734

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

|                   |       |  |
|-------------------|-------|--|
| <b>So, 03.02.</b> | 09:30 |  Gebet vor dem Gottesdienst   |
|                   | 10:00 |  Gottesdienst mit Abendmahl<br>Kinderbetreuung und Kindergottesdienst |
|                   | 11:30 |  außerordentliche Bezirkskonferenz                                    |
| <b>Do, 07.02.</b> | 15:30 |  Winter-Spiel-Raum<br>Treff für Eltern mit Kleinkindern 0-6 Jahre     |
|                   |       |  |
| <b>So, 10.02.</b> | 09:30 |  Gebet vor dem Gottesdienst   |
|                   | 10:00 |  Gottesdienst<br>Kinderbetreuung und Kindergottesdienst               |
| <b>Mi, 13.02.</b> | 19:30 |  Bibelgespräch  |
| <b>Do, 14.02.</b> | 14:30 |  Seniorenkreis<br>"Über allem die Liebe - Valentinstag"               |
|                   | 15:30 |  Winter-Spiel-Raum<br>Treff für Eltern mit Kleinkindern 0-6 Jahre     |
| <b>Fr, 15.02.</b> | 19:30 |  Vorschlagsausschuss  |
| <b>So, 17.02.</b> | 09:30 |  Gebet vor dem Gottesdienst   |
|                   | 10:00 |  Gottesdienst<br>Kinderbetreuung und Kindergottesdienst               |
| <b>Mi, 20.02.</b> | 19:30 |  Bibelgespräch  |
| <b>Do, 21.02.</b> | 15:30 |  Winter-Spiel-Raum<br>Treff für Eltern mit Kleinkindern 0-6 Jahre     |
|                   |       |  |
| <b>Fr, 22.02.</b> | 19:00 |  Mitarbeiterfest  |
| <b>So, 24.02.</b> | 09:30 |  Gebet vor dem Gottesdienst   |
|                   | 10:00 |  Gottesdienst<br>Kinderbetreuung und Kindergottesdienst               |
| <b>Di, 26.02.</b> | 19:30 |  Frauengruppe<br>"Marc Chagalls Farben"<br>mit Heide Lubahn         |
| <b>Mi, 27.02.</b> | 19:30 |  Bibelgespräch  |
| <b>Do, 28.02.</b> | 14:30 |  Seniorenkreis (Pauluskirche)<br>"John Wesley - Entstehung der EmK" |
|                   | 15:30 |  Winter-Spiel-Raum<br>Treff für Eltern mit Kleinkindern 0-6 Jahre   |

### Monatslied Februar:

Top 27 Nr. 25

Ja, mit all  
seinem Segen ...



Ich bin überzeugt, dass dieser  
Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen  
gegenüber **der Herrlichkeit**, die an uns  
offenbart werden soll.

Minnesspruch  
FEBRUAR  
2019

WÖRNER R./E

|                   |       |  |
|-------------------|-------|--|
| <b>So, 03.03.</b> | 09:30 |  Gebet vor dem Gottesdienst   |
|                   | 10:00 |  Gottesdienst<br>Kinderbetreuung und Kindergottesdienst             |
| <b>Do, 07.03.</b> | 14:30 |  Seniorenkreis<br>"Mathematische Experimente"                       |
|                   | 15:30 |  Winter-Spiel-Raum<br>Treff für Eltern mit Kleinkindern 0-6 Jahre   |
| <b>So, 10.03.</b> | 09:30 |  Gebet vor dem Gottesdienst   |
|                   | 10:00 |  Gottesdienst<br>Kinderbetreuung und Kindergottesdienst             |
| <b>Mi, 13.03.</b> | 19:30 |  40-Tage-Aktion zum Buch: Zu lieben sind wir da                     |
| <b>Do, 14.03.</b> | 15:30 |  Winter-Spiel-Raum<br>Treff für Eltern mit Kleinkindern 0-6 Jahre   |
|                   | 17:30 |  Gebet vor dem Gottesdienst   |
| <b>So, 17.03.</b> | 09:30 |  Gottesdienst<br>Kinderbetreuung und Kindergottesdienst             |
|                   | 10:00 |  Frauengruppe<br>mit Sabine Brügel                                  |
| <b>Mi, 20.03.</b> | 19:30 |  40-Tage-Aktion zum Buch: Zu lieben sind wir da                     |
| <b>Do, 21.03.</b> | 15:30 |  Winter-Spiel-Raum<br>Treff für Eltern mit Kleinkindern 0-6 Jahre   |
|                   | 17:30 |  Gebet vor dem Gottesdienst   |
| <b>So, 24.03.</b> | 09:30 |  Gottesdienst mit anschließendem Benefiz-Essen                      |
|                   | 10:00 | Gottesdienst für alle Generationen und Benefiz-Essen des Kindergottesdienstes für die Aktion "Kinder helfen Kindern"                                 |
| <b>Mi, 27.03.</b> | 19:30 |  40-Tage-Aktion zum Buch: Zu lieben sind wir da                     |
| <b>Do, 28.03.</b> | 15:30 |  Winter-Spiel-Raum<br>Treff für Eltern mit Kleinkindern 0-6 Jahre |
|                   | 17:30 |  Gebet vor dem Gottesdienst                                       |
| <b>So, 31.03.</b> | 09:30 |  Gottesdienst<br>Kinderbetreuung und Kindergottesdienst           |
|                   | 10:00 |  |

*Monatslied*

*März:*

*GB 321*

*Herr, gib uns*

*Mut zum Hören*



Wendet euer Herz

wieder dem Herrn zu, und

dient ihm allein.

Monatsplan  
MÄRZ  
2019

1. SAMUEL 7,8

## Regelmäßige Veranstaltungen:

|                   |           |  |
|-------------------|-----------|--|
| <b>Sonntag</b>    | 9:30 Uhr  | Gebet vor dem Gottesdienst                               |
|                   | 10:00 Uhr | Gottesdienst und Kleinkinderbetreuung,<br>Sonntagsschule |
| <b>Dienstag</b>   | 14:00 Uhr | Bastelkreis (1. Di im Monat)                             |
|                   | 19:30 Uhr | Frauengruppe (monatlich)                                 |
| <b>Mittwoch</b>   | 19:30 Uhr | Bibelgesprächsabend                                      |
| <b>Donnerstag</b> | 14:30 Uhr | Seniorentreff (14-tägig)                                 |
|                   | 15:30 Uhr | Winter-Spielraum   |



## **Impressum:**

Redaktion: Pastorin Birgitta Hetzner, Angelika und Markus Hunger  
Bildbearbeitungen: Peter Marsing, Layout: Gerhard Marsing

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Nürnberg-Zionskirche, Hoffederstr. 33, 90489 Nürnberg

**Pastorin Birgitta Hetzner**

E-Mail: birgitta.hetzner@emk.de, Mobil: 0163/7713441

Büro: Mo – Do 8.30 – 12.30 Uhr, Tel. 0911/550172, Fax 0911/5815860

Homepages der Zionsgemeinde:

<http://www.emk.de>

<http://www.zionsgemein.de>

Die Konten des Bezirks:

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE 27 7605 0101 0001 1707 26

Evangelische Bank

IBAN: DE 22 5206 0410 0005 3769 98

Homepage Zion



Evangelisch-meth. Kirche, Hoffederstr. 33, 90489 Nürnberg

eMail Zion

